Mehr Generationen Haus Nuthetal

MEHRGENERATIONENHAUS NUTHETAL e.V. • Schlüterstraße 46 • 14558 Nuthetal

Mehrgenerationenhaus Nuthetal e.V.
in der Alten Schule Bergholz

Schlüterstraße 46
14558 Nuthetal
OT Bergholz-Rehbrücke

Tel. (033200) 556 42
Fax (033200) 556 48

info@mehrgenerationenhaus-nuthetal.de
www.mehrgenerationenhaus-nuthetal.de

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022

mit Finanzbericht

Vereinsvorsitzende:
Monika Zeeb

2. Vorsitzende:
Sabine Schultz

Amtsgericht Potsdam

Vereinsregister:
VR 6993 P

Steuernummer:
046/140/03230

Bankverbindung:
Konto-Nr: 352 100 9300
BLZ: 160 500 00
IBAN: DE85 160 500 00 352 100 9300
BIC: WELADED1PMB
MBS Potsdam

Nuthetal, den 24. März 2023

Der Verein, sein Team und seine Projekte

Der im Juni 2007 gegründete Verein Mehrgenerationenhaus Nuthetal e. V. hat seinen Sitz in der Alten Schule in Bergholz-Rehbrücke, Schlüterstraße 46. Das Gebäude gehört der Gemeinde Nuthetal, die es dem Verein miet- und nebenkostenfrei überlässt. Der Verein hatte am 30.1.2023 insgesamt 90 Mitglieder. Er ist Träger von drei von Bund, Land, Landkreis und Gemeinde geförderten Projekten:

- **Mehrgenerationenhaus Nuthetal** (Bundesfamilienministerium, Gemeinde), verantwortlich Manuela Hartert
- **Familienzentrum am Mehrgenerationenhaus** (Land Brandenburg; niedrigschwellige Anlaufstelle für Familien), verantwortlich Manuela Hartert
- **Familienzentrum Nuthetal** (Landkreis Potsdam-Mittelmark, Gemeinde; frühe Hilfen), verantwortlich Ursula Schneider-Firsching und Ramona Albert, die seit Mitte März 2022 unser Team verstärkt.

Hausmeister ist Denis Guttzeit. Garten und Haus benötigen ständige Pflege. Einkäufe müssen erledigt, kleinere und größere Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Für die unterschiedlichen Angebote müssen ständig Möbel im Haus herumgeräumt und technische Anlagen auf- und abgebaut werden. Auch die Überlassung der Räumlichkeiten an Fraktionen, örtliche Vereine und Parteien, Ausschüsse der Gemeindevertretung etc. sowie zu privaten Feierlichkeiten ist mit Aufwand verbunden.

Vorstand und Vereinsleben

Der Verein hat einen fünfköpfigen **Vorstand**, der auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2021 für zwei Jahre wiedergewählt wurde. Vorsitzende ist Monika Zeeb, ihre Stellvertreterin ist Sabine Schultz. Schatzmeister Jens Lewerenz sowie die Beisitzer Wilfried Jahnke und Dr. Helmut Nega vervollständigen den Vorstand.

Dieses schöne Foto von Manfred Wolf zeigt Vorstand und Team des MGH.
Erste Reihe von links: Denis Guttzeit, Sabine Schultz, Manuela Hartert, Ramona Albert
Hintere Reihe v.l.: Dr. Helmut Nega, Wilfried Jahnke, Monika Zeeb, Jens Lewerenz, Ursula Schneider-Firsching

MGH-Klausurtagung

Der Vorstand hat im Jahr 2022 insgesamt dreimal ordentlich getagt, er hat außerdem erstmals gemeinsam mit unserem Team am 6. Mai eine halbtägige Klausur in der Heimvolkshochschule Seddiner See durchgeführt.

Auszug aus der Einladung zur Klausur:

Lieber Vorstand, liebes Team,

wir wollen uns bei dieser Klausur gemeinsame Zeit für die Themen und Gespräche nehmen, für die wir sonst keine Zeit haben.
Es ist so:
Wir können einerseits stolz und zufrieden sein. Denn wir leisten mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Familienzentrum wichtige Arbeit für alle Generationen. Wir sind bekannt, beliebt und arbeiten bestens vernetzt mit vielen Partnern gut zusammen. Wir pflegen Traditionen und begründen neue (Kinderrechtefest, kam genau zur richtigen Zeit). Wir agieren bei neuen Herausforderungen. Was unser Team in der Coronazeit und jetzt in der Flüchtlingskrise in Rekordgeschwindigkeit auf die Beine gestellt hat, ist großartig.
Auf der anderen Seite müssen wir aufpassen, dass wir uns im Strudel der Ereignisse nicht überfordern.

An uns werden von verschiedenen Seiten (Gemeinde, Landkreis, Land, Bund, Nutzer) immer wieder neue Wünsche herangetragen. Wir haben auch Bürokratielasten, die wir nicht unterschätzen dürfen. Es ist deshalb wichtig, dass wir unsere Belastungsgrenzen kennen und sichern. Es ist wichtig, dass wir bei allen Erfordernissen selbst unsere Ziele und unsere Prioritäten setzen.

Diesen Fragen wollen wir uns widmen. Wir freuen uns, dass wir mit Ramona Albert Verstärkung für unser Team gewonnen haben und dass wir sie nun näher kennenlernen können.
Herzlich willkommen im Club!

Für uns alle wünsche ich gute und weiterführende Diskussionen! Die Moderation unserer Klausur übernimmt Sabine Schultz.

Eure Monika Zeeb

Mehr Generationen Haus Nuthetal

Klausurtagung
von Team und Vorstand

Freitag, 6. Mai 2022, 12 bis 18 Uhr
Anschließend Abendessen

Heimvolkshochschule Seddiner See
Seeweg 2, 14554 Seddiner See
Tel. 033205/46516

Anfahrt mit dem PKW:
Autobahn A 10 bis Abfahrt Michendorf, dann B 2 Richtung Beelitz,

Der Austausch und die Planungen haben uns weitergebracht; wir planen auch in diesem Jahr wieder eine Klausur.

Jahreshauptversammlung des Vereins mit MGH-Combo

Am 15. September fand eine entspannte Mitgliederversammlung statt. Wir mussten weder die Satzung ändern noch wählen, stattdessen durften wir vor den üblichen Berichten unserer neu gegründeten und von Ralf Mothes initiierten MGH-Combo lauschen. Die Termine der MGH-Combo und weitere offene Angebote für alle, die „irgendwas mit Musik zu tun haben“, findet man auf www.musik-nuthetal.de.

Jubiläum: 15 Jahre Rentnerbrigade

Am 17. November 2022 feierten wir 15 Jahre Rentnerbrigade und luden alle Bauhelfer, Architekten, Handwerker, Künstler sowie alle Kochfrauen, die die Arbeits-

einsätze damals kulinarisch unterstützt hatten, zu einem Besuch des Minksmuseums und zum späterem Gansessen im MGH ein. Nachdem das Gansessen coronabedingt zwei Jahre ausgefallen war, war schon die Vorfreude groß. Zu Recht, denn es war ein fröhliches und bewegendes Treffen; die Besichtigung des neuen Minsk-Museums war anregend und nach dem von Werner Wienert in bewährter Weise vorbereiteten Essen zeigte uns Helmut Nega alte Filme und Fotos von den Bauarbeiten.

Es ist auch im Rückblick unfassbar, was dieser Bautrupp von 2007 bis zur Übergabe des sanierten Hauses an die Gemeinde 2014 über Jahre geschuftet hat. Es bleibt ein großes Geschenk an unseren Ort.

Kein Adventsmarkt

Der jährliche Adventsmarkt muss frühzeitig vorbereitet werden. Wir mussten also im Sommer entscheiden, ob er stattfinden soll oder nicht. Und wir haben entschieden, dass der Adventsmarkt auch in diesem Jahr ausfallen wird. Damals waren neue Coronavarianten im Umlauf und wir konnten nicht abschätzen, ob uns Corona schon wieder einen Strich durch die Rechnung machen würde. Im Dezember war die Lage dann aber relativ entspannt und im Ort kam es zu Nachfragen, warum der beliebte Adventsmarkt ausfällt. Nachdem auf der Bergholz-Rehbrücker Facebookgruppe sogar über ein behördliches Verbot gemutmaßt wurde, haben wir eine Erklärung auf unsere Webseite gestellt. Dort steht nun unter anderem:

> „... Wir verstehen alle, die enttäuscht sind und wir sind selbst traurig, dass nun schon im dritten Jahr der Adventsmarkt ausfällt. Wir lieben unseren besonderen Weihnachtsmarkt sehr. Aber eine kurzfristige Absage wäre auch sehr schade und wir müssen mit unseren Kräften und mit dem Einsatz unserer ehrenamtlich engagierten Helfer sorgsam umgehen.
>
> Verschiedene Aktive im Lokalen Bündnis werden jedoch wie in den vergangenen Jahren im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders viele kleine Lichtpunkte mit adventlichen Angeboten für Jung und Alt gestalten.

Wir hoffen sehr, dass wir uns alle im nächsten Jahr auf dem Bergholzer Adventsmarkt wiedersehen!“

So ist es.

Projekt Mehrgenerationenhaus (Bund) mit Familienzentrum (Land Brandenburg) und Projekt Familienzentrum (Landkreis und Gemeinde)

Finanzierung der Projektarbeit 2022

Die grundlegende Finanzierung der Projekte erfolgt aus Bundes-, Landes-, Landkreis- und Kommunalmitteln. Zusätzlich werden regelmäßig weitere Fördermittel akquiriert, um mit neuen Angeboten auf aktuelle Bedarfe reagieren zu können bzw. um das bisher erreichte hohe Niveau halten zu können. Die damit erforderlichen administrativen Aufgaben (z.B. Anträge, Mittelanforderungen, Verwendungsnachweise) für Fördermittel werden durch die Koordinatorinnen erfüllt.

Mehrgenerationenhaus

- Förderung durch das **Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus**. **Miteinander – Füreinander** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).
- Darüber hinaus wird unser MGH anteilig durch das Land Brandenburg (MSGIV) mit dem **Landesprogramm „Aufbau von Familienzentren im Land Brandenburg**“ gefördert, um geeignete Beratungs- und Hilfsangebote für einkommensschwache Familien auf- und auszubauen.
- Bundesförderprogramm „Gemeinsam und engagiert für Kinder und Jugendliche“ (10.000€)
- Deutsches Kinderhilfswerk, Förderprogramm für geflüchtete Kinder und Jugendliche (5000 €)
- Budgetverwaltung Lokales Bündnis für Familie Nuthetal für familienfreundliche Angebote
- Sport- und Kulturfonds der Gemeinde (1500 €)

Familienzentrum

Das Familienzentrum wurde auch im Jahr 2022 jeweils hälftig durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark und die Gemeinde Nuthetal gefördert.
Zusätzlich kann das Familienzentrum gemäß dem Kinder-, Jugend- und Familienförderplan des Landkreises Mittel für Frühe Hilfen sowie für Familienbildung beantragen.
Seit März 2022 ist die Personalstelle im Familienzentrum geteilt und neben der Koordinatorin mit einer pädagogischen Mitarbeiterin besetzt.

Projekte 2022

Im dritten Jahr der **Corona**-Pandemie beruhigte sich die Lage langsam. Zwar galt noch das ganze Jahr über Maskenpflicht in Bussen und Bahnen und der überwiegende Teil der Angebote im Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum konnte im 1. Quartal 2022 noch nicht bzw. stark eingeschränkt stattfinden. Ab April war aber zum Beispiel das Einkaufen ohne Maske wieder möglich. Die meisten Menschen waren geimpft, viele mehrfach. Die Situation war nicht mehr bedrohlich. So war das zweite Quartal des Jahres davon geprägt, viele Gruppen/Treffs wieder aufzubauen und teilweise neue Kursleiterinnen und Kursleiter finden zu müssen. Außerdem wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere auf Kinder im Lauf des Jahres immer deutlicher sichtbar. In Abstimmung mit den Schulsozialarbeitern konnte Hausaufgabenhilfe/Nachhilfe in Kleinstgruppen installiert werden.

Leider löste eine noch schlimmere Krise die Pandemie ab. Denn am 24. Februar begann Russland seine „militärische Spezialoperation“ in der Ukraine. Russische Panzerkolonnen rückten bis weit in die Ukraine vor, Raketenangriffe gab es im ganzen Land. Der **Angriff auf die Ukraine** führte rasch zu einer Flüchtlingswelle. Vor allem Frauen und Kinder flohen aus dem Kriegsgebiet und viele auch nach Deutschland. Innerhalb von fünf Monaten nach der Invasion erreichten rund 900.000 Flüchtlinge Deutschland. Auch in Nuthetal kamen Flüchtlinge an. Für das Mehrgenerationenhaus stellten sich damit schnell neue Aufgaben.
Innerhalb kürzester Zeit wurden in Kooperation mit Die Brücke e.V. und mittels tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Ehrenamtlicher und ortansässiger Unternehmen zwei sehr gut besuchte Willkommenscafés mit Dolmetscherinnen organisiert. Sie dienten einem ersten Kennenlernen, der Weitergabe der umfangreichen

Informationen und der Erfassung von Bedarfen. Zahlreiche Sachspenden wurden entgegengenommen und teilweise direkt hier im Haus abgegeben bzw. an Sammeltransporte in die Ukraine weitergeleitet. Auch großzügige Geldspenden erreichten uns, mit deren Hilfe die ukrainischen Familien bei der Einschulung bzw. bei der Vorbereitung des Schulbesuchs unterstützt wurden.
Zeitnah wurden vier, später zwei parallel stattfindende Deutschkurse eingerichtet, die von ehrenamtlich tätigen Menschen mit Lehrerfahrung durchgeführt werden. Neben dem Erlernen der deutschen Sprache wurde hier auch konkrete Hilfe geleistet, z. B. bei der Wohnungssuche oder bei der Herstellung von Kontakten zu Behörden und Netzwerkpartnern. Wie toll, dass so viele im Ort sich auf Russisch verständigen können. Das war sehr hilfreich. Unter der Anleitung von Sigrun Antonietti fanden zwei Kreativkurse für geflüchtete Frauen und Kinder statt.

Viele der bekannten und bewährten Angebote und Treffs fanden endlich wieder in gewohnter Weise statt. Für das Eltern-Kind-Bewegungsangebot und die Familienstreifzüge wurden neue Kursleiterinnen gefunden. Neben den regelmäßigen Kursen und Treffs für Jung und Alt gab es auch 2022 wieder Höhepunkte für alle Altersgruppen:

- Tag der Familie am 15. Mai mit Musik, vielen bunten Angeboten für alle zum Mitmachen und Genießen und dem Puppentheater „Heule Eule“
- Teilnahme am Familienfest Saarmund am 6. Juni mit dem Krabbelgarten
- Am 24. Juni das Sommer-Sonnwendfest mit der Bekanntgabe der Gewinner des 10. Lyrikwettbewerbs und kleinen musikalischen Leckerbissen
- Kreative, sportliche und kulinarische Ferienworkshops (Sommerferien, Herbstferien) für Grundschulkinder
- Kinderrechtefest am 18. September rund um den Marktplatz mit vielen tollen Angeboten und Informationen zum Thema „Kinderrechte“
- 4. Nuthetaler Filmwoche vom 24. – 29. Oktober. Die beteiligten Kinder entwickelten und drehten „Das Geheimnis vom verlassenen Haus“ und erreichten damit den 2. Platz beim Kinder- und Jugendkulturwettbewerb Potsdam-Mittelmark.

- Zahlreiche zauberhafte Lichtpunkte während des Lebendigen Adventskalenders wie beispielsweise gemeinsames Plätzchen backen, Wichteln mit den Oldies, Märchen und Vorlesen oder Singen an der Feuerschale.

Daneben waren innerhalb der Projekte zahlreiche Aufgaben wie Budgetverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Gremien- und Netzwerkarbeit zu erfüllen.

Die beiden folgenden Seiten illustrieren das Jahresgeschehen:

Freude über das Einschulungspaket

...und Freude beim Sprachkurs

„Das Geheimnis vom verlassenen Haus“...

...holte den 2. Platz beim Kinder- und Jugendkulturpreis

Nuthetaler Eltern mit ihren Kindern beim Bewegungsangebot mit Yoga-Entspannungselementen

Weben mit Ksenia...

Workshops in den Sommerferien

...und Djembetrommeln

Am Siebdruckstand beim Tag der Familie im Sonnenschein...

… und vorweihnachtliche Stimmung im Rahmen des lebendigen Adventskalenders

Finanzbericht

Das Geschäftsjahr 2022 begann auf einer soliden Finanzbasis. Die Finanzierung der Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes und konnte größtenteils über die Förderung abgerechnet werden. Ab März 2022 wurde eine neue Mitarbeiterin für die Tätigkeiten im Familienzentrum eingestellt. Aufgrund der gelockerten Lage der Pandemie ab März 2022 konnten eine Vielzahl von Angeboten und Veranstaltungen durchgeführt werden. Im Laufe des Jahres stiegen auch wieder die Einnahmen aus Raumvermietung, es wurden etwa die Hälfte der Einnahmen wie vor der Pandemie erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal keine Vermietungen möglich waren.
Die Aufgaben wurden mit dem verfügbaren Budget erfüllt. Alle Verpflichtungen gegenüber den Sozialkassen, dem Finanzamt, der Berufsgenossenschaft usw. wurden erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit des Vereins war zu jeder Zeit gewährleistet. Die Liquidität war durchgängig sichergestellt. Der Bankbestand am Ende des Jahres beinhaltet die nicht verwendeten Fördergelder vom Familienzentrum aus dem Jahr 2021, die noch nicht zurückgefordert wurde. Einen Überblick über den Kassen- und Bankbestand gibt die nachfolgende Tabelle.

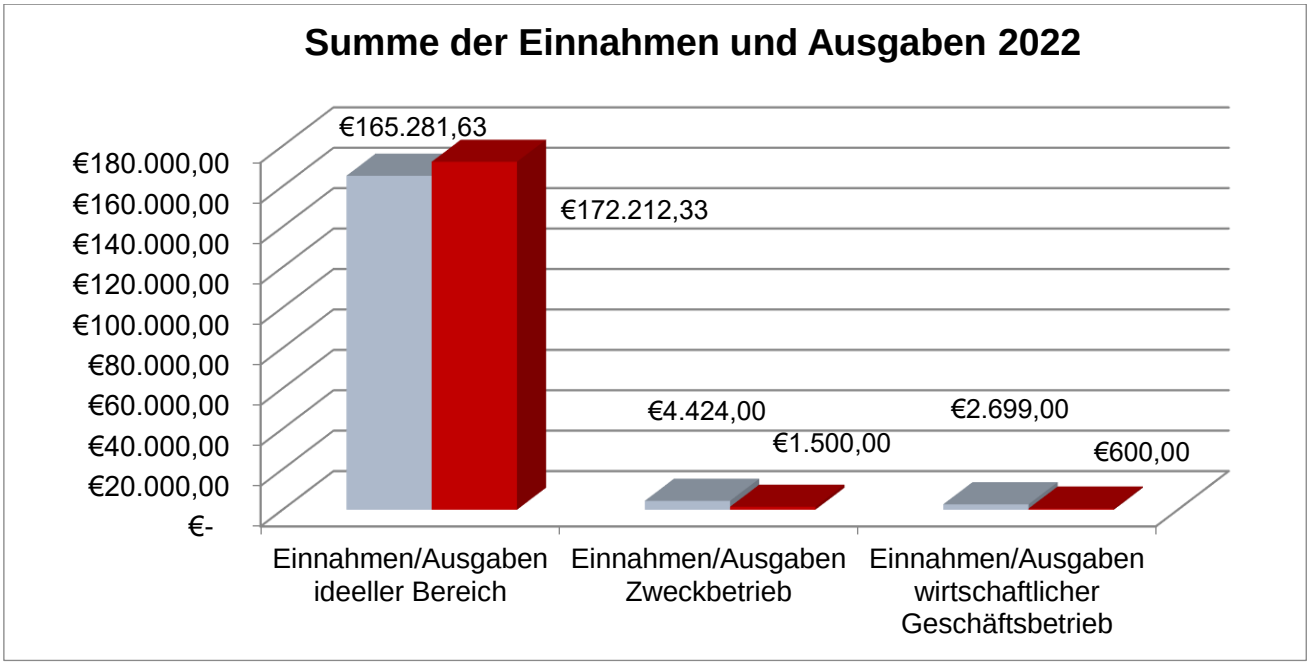
Tabelle 1: Wirtschaftsjahr 2021 – Kassen und Bankguthaben

Wirtschaftsjahr 2022 / Finanzdaten	
	Betrag
Anfangsbestand Bank	33.765,22 €
Anfangsbestand Kasse	64,71 €
Anfangsbestand gesamt	**33.829,93 €**
Endbestand Bank	21.820,59 €
Endbestand Kasse	367,46 €
Endbestand gesamt	**22.188,05 €**

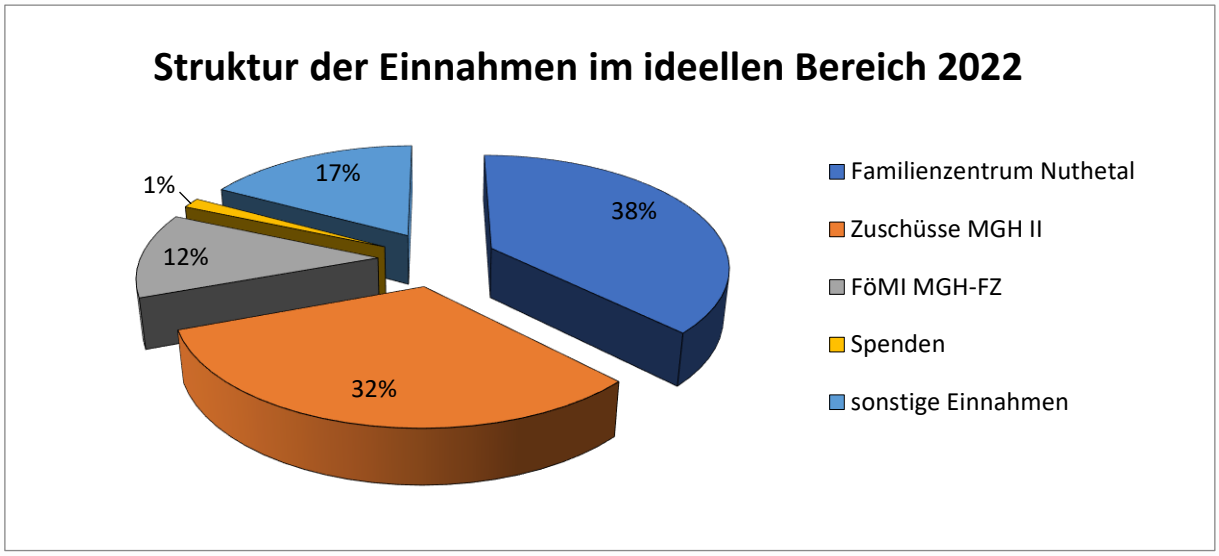
Das Geschäftsjahr endete mit einem Ausgabenüberschuss in Höhe von 1.907,70 €. Die Finanzierung erfolgt aus den gebildeten Rücklagen der Vorjahre. Die positiven Ergebnisse aus dem Zweckbetrieb und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wurde zur Deckung des Defizits im ideellen Bereich verwendet.

Die Tabelle 2 zeigt einen Vergleich der Werte aus den Jahren 2021 und 2022:

	2022	2021
Einnahmen ideeller Bereich	165.281,63 €	141.277,28 €
Ausgaben ideeller Bereich	- 172.212,33 €	- 139.790,62 €
Ergebnis ideeller Bereich	**- 6.930,70 €**	**1.486,66 €**
Einnahmen Zweckbetrieb	4.424,00 €	2.485,50 €
Ausgaben Zweckbetrieb	- 1.500,00 €	- 2.350,00 €
Ergebnis Zweckbetrieb	**2.924,00 €**	**135,50 €**
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	2.699,00 €	799,77 €
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	- 600,00 €	- 120,00 €
Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	**2.099,00 €**	**679,77 €**
Jahresüberschuss	**- 1.907,70 €**	**2.301,93 €**



Die Einnahmen im ideellen Bereich stammten zum größten Teil aus Fördermitteln, diese wurden vollständig abgerufen und projektgebunden eingesetzt. Die meisten Gelder stammen aus den Projekten für das Familienzentrum und dem MGH Projekt mit einem Anteil von 70 %. Mit einem Anteil von etwa 12 % waren die Gelder des Landes für das MGH-Familienzentrum eine solide Ergänzung zur Finanzierung der Kosten im Jahr 2022. Diese Fördermaßnahme steht derzeit nur temporär zur Verfügung. Eine Übersicht bietet die folgende Grafik.



Der Verein war nicht umsatzsteuerpflichtig. Wie in den vergangenen Jahren konnte die Kleinunternehmerregelung gemäß § 19 UStG in Anspruch genommen werden. Abschließend bleibt festzustellen, dass das Jahr 2022 solide abgeschlossen wurde.

Fazit

Das Nuthetaler Mehrgenerationenhaus hat wieder einmal gezeigt, dass es auch unter schwierigen Umständen ein verlässlicher Ort der Begegnung, der Weiterbildung, der Kultur, der Solidarität und der Unterstützung für Menschen in schwieriger Lage ist.

Unserem Mitarbeiterteam, allen Unterstützern und Sponsoren, Bund, Land, Landkreis und Gemeinde und vor allem unseren Mitgliedern, die unseren Verein tragen und seine Arbeit ermöglichen, gebührt ein großes **Danke!**

Monika Zeeb
Vorsitzende MGH Nuthetal e.V.